



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03275**
Datum: 09.08.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.08.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Förderungsmöglichkeiten für Museen in der Stadt Halle (Saale)

1. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die städtischen Museen durch Förderprogramme zu fördern (insbesondere durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)?
2. Welche Museen in der Stadt Halle (Saale) kommen aus Sicht der Stadtverwaltung insbesondere für eine Teilnahme an den bestehenden Förderprogrammen in Betracht?
3. Welche finanziellen und organisatorischen Maßnahmen hat die Stadtverwaltung bereits zur Vorbereitung der Teilnahme hallescher Museen an den Förderprogrammen unternommen?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Sitzung des Stadtrates am 27.09.2017

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Förderungsmöglichkeiten für Museen in der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03275

TOP: 10.10

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die städtischen Museen durch Förderprogramme zu fördern (insbesondere durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)?

Die Staatskanzlei und das Ministerium für Kultur haben im Juni 2017 eine Zusammenstellung von Förderprogrammen für kommunale Investitionsförderung in kulturellen Einrichtungen mit konkreten Ansprechpartnern zur Verfügung gestellt. Diese Übersicht unterstützt die kontinuierliche Recherche der Stadtverwaltung nach Fördermöglichkeiten. Gegenwärtig wird der zweite Teil der Dauerausstellung des Stadtmuseums mit Landesmitteln in Höhe von 300.000 € aus dem Förderprogramm für Museen unterstützt. Weiterhin wurde die Ausstellung „Wallfahrt nach Mekka“ mit 35.000 Euro gefördert.

2. Welche Museen in der Stadt Halle (Saale) kommen aus Sicht der Stadtverwaltung insbesondere für eine Teilnahme an den bestehenden Förderprogrammen in Betracht?

Grundsätzlich können alle Museen Anträge auf Förderung stellen. Über die Teilnahme an einem Fördermittelprogramm entscheidet der Träger eines Museums.

Die Stadtverwaltung nutzt Förderprogramme für das Stadtmuseum und in Absprache mit dem Trägerverein auch für das Technische Halloren- und Salinemuseum entsprechend den finanziellen Rahmenbedingungen und in Abhängigkeit von zur Verfügung stehenden Eigenmitteln.

3. Welche finanziellen und organisatorischen Maßnahmen hat die Stadtverwaltung bereits zur Vorbereitung der Teilnahme hallescher Museen an den Förderprogrammen unternommen?

Das Entwicklungspotential des Technischen Halloren- und Salinemuseums wurde in verschiedenen Konzepten und im ISEK herausgearbeitet. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Eigenmittel stellte die Stadt 2016 einen Antrag auf Förderung aus dem Operationellen Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) des Landes Sachsen-Anhalt 2014 - 2020 zur Sanierung der äußeren Baustruktur und der Freiflächen des Technischen Halloren- und Salinemuseums (80 % Förderquote bei Gesamtausgaben in Höhe von ca. 7,4 Millionen €). Dieser Antrag befindet sich gegenwärtig in der Prüfung.

Des Weiteren wurde im Juli 2017 ein Antrag zur Teilnahme am Wettbewerb zur Verbesserung der Präsentation und nachhaltigen Nutzung des kulturellen Erbes in Sachsen - Anhalt in der EFRE - Förderperiode 2014 - 2020 gestellt. Dieses Programm bietet ebenfalls eine 80-prozentige Förderquote; die Gesamtausgaben des Antrags belaufen sich auf ca. 4,7 Millionen €. Ziel dieses Antrags ist die Einwerbung von Mitteln für den musealen Innenausbau des Technischen Halloren- und Salinemuseums.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Kultur und Sport

25.08.2017

Sitzung des Stadtrates am 30.08.2016

**Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Förderungsmöglichkeiten für Museen
in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: VI/2017/03275**

TOP: 10.7

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund erforderlicher Abstimmungen erfolgt die Beantwortung der Anfrage in der Stadtratssitzung am 27.09.2017.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

